

# Comprendo

## der dritte Teil :) nach "verschwendenes glück" und "shinseki no kokoro" ;)

Von \_ayame

### Kapitel 5: o5. Emotionen

*Endlich kommt mal ein neues Kapitel von mir. Hat auch schließlich lange genug gedauert xD*

*Ich quatsch nicht viel rum jetzt, wünsch euch viel Spaß (:*

---

Grummelnd erhob er sich von seinem Bett. Diese Nacht hatte er einfach nicht schlafen können. Ständig hatte er überlegt, wer aus seinem Freundeskreis der Verräter war, wer von ihnen ihn Jahre lang belogen hatte und Informationen an die andere Seite weitergegeben hatte. So schwer konnte es doch wirklich nicht sein, raus zu finden, wer dem Dunklen Lord verfallen war. Anscheinend ja schon, sonst würde er nicht im dunklen tappen und sich so viele Gedanken darum machen.

Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass er noch genau eine halbe Stunde Zeit hatte um sich fertig zu machen und zu Lily und Sirius zu flohen. Das müsste reichen, um James vorher noch einen Besuch abzustatten.

Schnell machte er sich fertig und machte sich durch seinen Kamin auf den Weg zu James Potter, den er schlafend auf dem Sofa fand. Anscheinend hatte er wieder einen Streit mit Cameron gehabt und hatte dann anschließend auf dem Sofa im Wohnzimmer übernachtet. Remus beugte sich runter und rüttelte an James' Schulter. „Aufstehen.“, flüsterte er ihm zu und bekam als Antwort seinen Ellenbogen ins Gesicht. Fluchend hielt sich der Werwolf die Nase und zog seinen Zauberstab unter seinem Umhang hervor. Er hatte es ja nicht anders gewollt. Remus schwenkte den Zauberstab, doch es passierte nichts sichtbares, ein zweites Mal schwenkte er ihn und eine Ladung Wasser fiel auf das Sofa und schreiend sprang James auf. Doch man hörte seinen Schrei nicht. Fluchend stand er in seinen nassen Kleidern vor seinem Freund, doch es kam kein Laut aus seinem Mund.

„Dir auch einen guten Morgen.“, flüsterte Remus, packte ihn am Arm und zog ihn zum Kamin. Der Marauder schwang seinen Zauberstab. „Komm zu mir, dann können wir in Ruhe reden.“, und schon war er verschwunden. Augen verdrehend stieg James in den Kamin und flüsterte, mit seiner erhaltenen Stimme. „Remus Lupin.“, und schon hatten

ihn die Flammen verschlungen und er ließ seine Verlobte alleine in ihrer gemeinsamen Wohnung zurück.

Remus' Wohnung war nicht sonderlich groß, doch da er alleine lebte, brauchte er auch nichts größeres. Als James ankam, saß sein Freund bereits auf dem Sofa und lächelte ihn freundlich an, so wie er es immer tat, wenn er gute Laune hatte. James kannte dieses Lächeln seit seinem ersten Schuljahr in Hogwarts und es steckte ihn bis heute immer wieder an und ließ ihn ebenfalls grinsen.

„Lass deine Weckaktionen nicht zur Gewohnheit werden, Moony.“, seufzend setzte er sich neben ihn und gähnte erstmal ausgiebig. Nachdem Remus nochmals seinen Zauberstab schwang, waren die Kleider seines besten Freundes wieder trocken, worauf er sich auch bedankte.

„Was gibt's denn so früh am Morgen, dass du mich weckst und hierher bestellst?“, fragte der Potter Erbe und lehnte sich genüsslich auf dem Sofa nach hinten. Wenn es nach ihm ginge, könnte er ruhig noch ein oder zwei Stunden schlafen, schließlich hatte er erst heute Nachmittag wieder Dienst und wirklich Schlaf hatte er auch nicht bekommen.

„Ich wollte dich bloß darüber informieren, dass ich mich entschieden habe.“, nun war James hellwach. Entschieden? Wofür? Als hätte Remus seine Frage gehört, antwortete er ihm darauf und seine Stimme brachte eine solche Ernsthaftigkeit rüber, dass James ihm jedes einzelne Wort glaubte.

„Ich habe mich entschieden, dass ich Lily und Sirius in die ganze Sache einweihen werde. Seit über einem Jahr ziehen wir das nun schon so durch, denkst du nicht, dass es für alle besser wäre, wenn wir wenigstens mit unseren engeren Freunden Klartext reden würden?“, Remus schaute auf die Uhr, er hatte nicht mehr viel Zeit, er musste zu seinen Freunden, die ihn zum Frühstück eingeladen hatten, wobei man es eher drängen nennen könnten, so wie sie auf ihn eingeredet hatten.

James schaute Remus ohne Emotionen in den Augen an, was Remus dazu veranlasste hart zu schlucken. Dieser Blick konnte nichts Gutes bedeuten, das wusste er nur zu gut. Während seiner Freundschaft mit dem Pottererben hatte er den Blick nur selten gesehen, doch die Taten, die darauf folgten, hatten meistens fatale Folgen gehabt.

„Lass es Remus.“, meinte James und der Werwolf konnte anhand seiner Aussprache hören, dass er sich sehr beherrschte um nichts Falsches zu sagen oder gar einen Streit anzufangen.

Sie kannten sich seit sie elf Jahre alt waren und Remus wusste, wann er an eine Grenze stieß bei James und das war eine, doch er würde sie überschreiten, egal zu welchem Preis.

„Oh nein James. Es reicht. Deine Alleingänge und dein Egoismus sind zu viel.“, Remus' Stimme blieb ruhig und noch relativ freundlich, obwohl er sich ebenfalls beherrschen musste, um nicht wütend zu werden und seinem Freund die verschiedensten Sachen an den Kopf zu werfen.

„Egoismus?“, flüsterte der bebrillte und seine Augen funkelten fast schon bedrohlich.

„Du nennst mich Egoist? Seit einem Jahr versuche ich schon meine Freunde zu schützen. Ich wende mich von ihnen ab, Sorge dafür, dass sie mich hassen und du nennst das Egoismus?“, nun musste Remus doch anerkennen, dass James in der letzten Zeit wirklich gelernt hatte, sich zu beherrschen und nicht sofort an die Decke zu gehen, doch er musste ihn noch weiter über diese Grenze treiben.

„Ja, ich nenne dich Egoist.“, seine Stimme war immer noch ruhig und er achtete darauf nicht lauter zu werden, es würde in einem Streit enden. Das brauchte er weder am frühen Morgen noch irgendwann anders. Remus lächelte nicht, schaute auch nicht wütend, er zeigte einfach keinerlei Emotion. „Du denkst nicht daran, wie es Sirius in dieser ganzen Zeit geht. Du hast ihn so gut wie ins Gesicht geschlagen, als du ihn abgewiesen hast. Du hast Sirius das Schlimmste angetan, was du überhaupt tun konntest, du hast ihn als Bruder und besten Freund abgewiesen. Du warst nicht auf der Beerdigung von Marie, mit der du sehr lange gut befreundet warst. Du lügst seit über einem Jahr Cameron an, was mir persönlich nicht viel ausmacht, doch der alte James Potter hätte nie Gefühle vorgetäuscht und wäre nicht mit einer Frau verlobt, die er nicht einmal liebt. Und das Schlimmste, was du überhaupt getan hast, war, dass du Lily Evans' Herz gebrochen hast.“, am Ende wurde seine Stimme doch voller Abscheu, doch Remus bereute es nicht. Ohne James nochmals anzugucken, drehte er sich um, ging zu seinem Kamin und flohte zu seinen beiden Freunden, die ihn bereits fröhlich erwarteten.

\*

„Guten Morgen Remus!“, Lily umarmte ihren Freund zur Begrüßung und ging dann in die Küche, um den Kaffee zu holen, den sie kurz vorher vorbereitet hatte.

„Morgen Moony!“, Sirius strahlte seinen besten Freund an und klopfte ihm auf die Schulter, doch Remus schien noch nicht ganz anwesend zu sein, da er nur nickte und sich dann von Sirius zum Esstisch schleifen ließ. Sirius redete munter, doch der Werwolf war mit seinen Gedanken weit weg. Er überlegte, wie er seinen Freunden sagen sollte, was in dem ganzen letzten Jahr alles verschwiegen wurde. Wie konnte er ihnen sagen, was er seit einem Jahr verschwiegen? Wie konnte er es so rüberbringen, dass sie ihm auch glaubten?

„So, hier der Kaffee, dann können wir ja anfangen, oder was meint ihr?“, Lily war wiedergekommen und trug eine Kanne Kaffee bei sich. Sie sah so fröhlich aus, dass Remus sich wieder überlegte, ob er es wirklich übers Herz brachte ihnen von dem großen Geheimnis zu erzählen. Es würde wieder nur Verwirrung und Trauer hervorbringen.

„Bin dabei!“, verkündete Sirius und griff direkt zu einem der frischen Brötchen, die vor ihm standen und schnitt es dann umständlich auf. Wie immer war sein gesamtes Umfeld mit Brotkrumen bedeckt, doch es kümmerte ihn sichtlich nicht, da er sein Brötchen mit einer dicken Schicht Nutella bestrich.

„Kann echt nicht verstehen, warum wir Zauberer nicht Nutella haben, sondern die Muggel das Zeug erfunden haben. Es ist einfach ein Geschenk Merlins.“, der Auror biss herzhaft rein und präsentierte dann seinen Schokobart, worauf seine beiden Freunde lachen mussten. Er sah aber auch komisch aus mit der Nutella im Gesicht.

„Du hast da was, Sirius.“, wies ihn Lily drauf hin und nahm eine der Servietten, die neben ihr lag und beugte sich über den Tisch, um ihm das Gesicht zu säubern. Sirius grinste immer noch breit, Remus schüttelte den Kopf und Lily versuchte verzweifelt die Schokolade aus seinem Gesicht zu bekommen. „Was musst du es auch immer übertreiben mit der Nutella.“, meinte sie gespielt böse und schaute ihn finster an.

„Aber sie ist doch himmlisch lecker. Ein Geschenk des Himmels, wenn du mich fragst. Es ist das Schönste was es gibt.“, verteidigte er sich und Remus musste nun laut lachen, dazu kam auch noch der todernste Blick von seinem Freund, der sich immer noch von Lily sauber machen ließ.

„Ach so ist das, die Nutella steht vor mir. Freut mich, dass wir geklärt haben in welcher Reihenfolge deine Freunde stehen. Nutella und dann erst wir.“, beschwerte sich nun Lily, die noch immer böse guckte und sich dann wieder nach hinten lehnte. Ihr bester Freund grinste immer noch breit und bemerkte anscheinend nicht, dass Lily ein wenig eingeschnappt war, er träumte womöglich von Nutella.

\*

„Lils? Bist du irgendwie sauer auf mich?“, sie waren mit dem Frühstück fast fertig, als Sirius das Mädchen ansprach. Die ganze Zeit über hatte sie ihn ignoriert und war nicht auf seine Fragen eingegangen, sondern hatte sich zu Remus gedreht und mit ihm gesprochen. „Wenn ich blöd war, dann sag es mir. Du weißt doch, dass ich manchmal ein ziemlicher Dummkopf sein kann. Also rede wieder mit mir.“, der Animagus flehte schon fast, und dieses Mal schaute Lily ihn tatsächlich an.

„Tut mir Leid, aber Remus und mein Kaffee sind mir zurzeit wichtiger, also-“, sie kam nicht weiter, denn in dem Moment kam jemand über den Kamin zu ihnen. Es leuchteten grüne Flammen im Kamin auf und eine männliche Person betrat die Wohnung, eher das Wohnzimmer.

Lily gab einen leisen, hohen Laut von sich und starrte den Besuch an. Sirius verengte die Augen nur und Remus schien wirklich überrascht zu sein, dass James Potter hier aufgetaucht war.

„Morgen.“, nuschelte er mit gesenktem Kopf. Er traute sich nicht einen der drei anzugucken, da er wusste, was für Blicke ihn erwarteten. James Potter fühlte sich sichtlich unwohl in seiner Haut, wozu er auch jeden Grund hatte, was Sirius sofort bewies.

„Was willst du hier Potter?“, zischte er ihn an und erhob sich. Einen Moment vorher hatte er sich noch bei Lily entschuldigt und im nächsten wollte er James Potter an die Gurgel springen. Er hatte es zu weit getrieben, als er seinen jüngeren Bruder so zugerichtet hatte.

Nun traute sich James doch den Kopf zu heben und schaute allen dreien abwechselnd ins Gesicht. Sein Herz schmerzte, als er sah, dass ihn Lily so traurig und verletzt anschaute. Remus zeigte keinerlei Emotion, doch Sirius sprühte blanke Wut aus. James nahm seinen gesamten Mut zusammen und sprach den Satz aus, der ihm so viel Angst machte. Mit Absicht hatte er das letzte Wort gesprochen.

„Ich wollte mit euch reden, Pad.“